



## «FREMDE WELTEN» IN KINDER- UND JUGENDBÜCHERN

### Unsere Kriterien

Für viele Kinder und Jugendliche ist das Zusammenleben mit Menschen mit einem anderen sprachlichen, kulturellen und religiösen Hintergrund Alltag. Die Möglichkeiten und Herausforderungen einer kulturell gemischten Gesellschaft spiegeln sich auch in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. «Fremde Welten» prüft Publikationen auf ihre Qualität bezüglich der Darstellung unterschiedlicher Welten. Nach welchen Kriterien?

#### Wertevielfalt statt Ethnozentrismus

Als Ethnozentrismus wird jene Haltung bezeichnet, die das eigene Empfinden, Denken und Handeln, die eigene Lebensart, Kultur oder Religion als Zentrum der Welt und zugleich als den anderen Lebenswelten überlegen versteht. Ethnozentrismus kann den inneren Zusammenhalt einer Gruppe stärken und die Existenz und Identität des Individuums sichern. Andererseits sind damit aber oft eine abwertende Haltung und Vorurteile gegenüber anderen Gruppen verbunden. Ethnozentrismus ist ein Ausdruck der Schwierigkeit, dem Unbekannten und Anderen offen zu begegnen. Fremdes und Unvertrautes wird in der Folge als bedrohlich empfunden und als minderwertig dargestellt. Wir empfehlen Bücher, die eine Vielfalt der Werte vermitteln.

#### Gleichwertigkeit statt Paternalismus

Paternalismus hat die Wurzeln im patriarchalen Wertesystem. Es ist der «Stärkere», der wohlmeinend und vermeintlich schützend für den «Schwächeren» entscheidet, anstatt Selbstständigkeit zu fördern und zu Selbstbewusstsein zu ermutigen. Das drückt sich zum Beispiel in der Einstellung und im Verhalten der Angehörigen von Wohlstandsgesellschaften gegenüber Menschen in so genannten Entwicklungsländern aus. Man spricht von «Entwickelten», die den «Unterentwickelten» auf dem Weg zum Fortschritt helfen.

Wir empfehlen Bücher, die unterschiedliche Gesellschaften und Schichten als einander ebenbürtig darstellen.

#### Respekt statt Rassismus

Rassistisches Denken geht davon aus, dass es unterschiedliche, menschliche Rassen gibt. Rassistisches Denken teilt die Menschen aufgrund bestimmter Merkmale in verschiedene Kategorien ein, um die eigene Überlegenheit zu begründen. Die rassistische Diskriminierung setzt demzufolge Menschen anderer Ethnien und Kulturkreise herab, was zu offener Ablehnung und Unterdrückung führen kann. Damit sollen Macht und wirtschaftliche Vorteile der eigenen Gruppe gesichert werden. Eine Vermischung von Ethnien und Kulturen wird im rassistischen Denkmuster verurteilt.

Wir empfehlen Bücher, die fremde Ethnien respektvoll darstellen und Menschen als Individuen mit Gefühlen, Bedürfnissen und Fähigkeiten erfahrbar werden lassen.

### **Gender statt Sexismus**

Sexismus bedeutet die Stereotypisierung und Diskriminierung eines Menschen aufgrund seines Geschlechts. Ähnlich wie beim Rassismus werden biologische Faktoren geltend gemacht, um die Überlegenheit über das andere Geschlecht zu rechtfertigen.

Gender heisst das soziale Geschlecht im Gegensatz zum biologischen und beschreibt gesellschaftliche Zuordnungen, die das Verhalten eines Mädchens oder eines Jungen beziehungsweise eines Mannes oder einer Frau prägen oder diese gar benachteiligen. «Frauen sind fürsorglich» oder «Jungen weinen nicht» sind Beispiele solcher Festschreibungen.

Wir empfehlen Bücher, die Jungen und Mädchen gleichwertig und mit einer eigenständigen Persönlichkeit darstellen.

### **Dialog statt Fundamentalismus**

Der Begriff Fundamentalismus wird nicht einheitlich verwendet. Im Allgemeinen bezeichnet er heute die Tendenz innerhalb religiöser Gemeinschaften, die Heilige Schrift wörtlich auszulegen und sie als absolut und irrtumsfrei zu deklarieren. In der Regel geht damit die Ablehnung einer demokratischen und emanzipatorischen Gesellschaft einher. Verwandelt sich der Fundamentalismus in Fanatismus, wird nicht selten Gewalt zur Erreichung der Ziele angewandt. Fundamentalismus führte und führt zur Ausgrenzung oder sogar Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen.

Wir empfehlen Bücher, die zum Dialog und zum Verständnis zwischen den Religionen beitragen.

## Nützliche Fragen

Die Rezensentinnen und Rezensenten von «Fremde Welten» stützen sich bei ihrer Urteilsbildung auf ihre eigenen Erfahrungen und ihr eigenes kulturelles Weltbild. Um Publikationen aufgrund der oben angeführten Kriterien zu beurteilen, steht ein Fragenkatalog zur Seite. Er hilft, in Zweifelsfällen Klarheit zu finden und den eigenen Standpunkt zu reflektieren.

### Die handelnden Personen

- Welches sind die handelnden Personen einer Geschichte?
- Welche Rolle nehmen Vertreterinnen und Vertreter von Minderheiten ein?
- Was müssen Personen tun oder können, um in einer Kultur Anerkennung zu finden?
- Welche Rolle spielt eine unbekannte Umgebung oder eine fremde Kultur in Bezug auf die Hauptfiguren?

### Die Beziehungen zwischen den Menschen

- Welche Haltung wird gegenüber Menschen einer anderen, fremden Kultur eingenommen?
- Wie werden Angehörige einer Kultur dargestellt?
- Wird verallgemeinert, im Positiven oder im Negativen?
- Wie ist die Beziehung zwischen Einheimischen und Migrantinnen und Migranten beschrieben?
- Gibt es eine Hierarchie zwischen Ethnien, den Geschlechtern und sozialen Schichten?
- Welche Rolle spielt die Geschlechtszugehörigkeit für den Verlauf der Geschichte beziehungsweise die Entwicklung der Personen?

### Vielfältige Lebensformen

- Werden unterschiedliche Lebensformen und Werte dargestellt?
- Welche Wertmassstäbe werden bei der Vermittlung kultureller Identität angewendet?
- Wie differenziert ist der Einblick in einen Kulturraum?
- Wie weit regt das Buch an, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen?
- Kommt es zu Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Schichten, Kulturen, Nationalitäten?
- Werden unterschiedliche religiöse Überzeugungen als einander gleichwertig beschrieben?

### Wertschätzung des Anderen

- Welche Wertschätzung wird der dargestellten Kultur entgegengebracht?
- Wie lösen Angehörige von Minderheiten ihre Probleme? (eigenständig, gemäss Ratschlägen)
- Welche Ursachen von Problemen, zum Beispiel Armut, werden genannt?
- Welche Verantwortung wird den Ethnien, Konfliktparteien zugeschrieben?
- Welche Form von Fortschritt wird propagiert?
- Wie werden die Nord-Süd-Beziehungen und deren Geschichte dargestellt?
- Welche Empfehlungen werden an wen abgegeben (zum Beispiel Anpassung, Widerstand)?

### Die illustrierte Welt

- Werden Menschen stereotyp oder differenziert dargestellt?
- Wie wird die im Text beschriebene Kultur abgebildet?
- Welchen Bezug gibt es zwischen Text und Bild?
- Wie sind die handelnden Menschen zueinander dargestellt (Grösse, Position, Farbe)?
- Wem ist die rechte Buchseite (Blickfang) gewidmet?
- Was wird mit der Farbgebung (zum Beispiel warme, kalte Farben) ausgedrückt?
- Welche Sehgewohnheiten lassen sich in den Illustrationen finden?

### Sprache, Stil und Aktualität

- Welche Vergleiche, Symbole und sprachlichen Bilder werden eingesetzt?
- Wie umfangreich und komplex ist der Wortschatz der Personen?
- Bei Übersetzungen: Wie wird mit Slang (zum Beispiel Patois) umgegangen?
- Wie nähert sich die Autorin, der Autor der Sichtweise der Kinder und Jugendlichen (Sprache und Stil) an?
- Wie wird ein pädagogischer Anspruch literarisch und strukturell umgesetzt?
- Wie und warum werden brutale Situationen geschildert?
- Welche Psychologie liegt den Charakteren zugrunde?
- Welche Relevanz haben Informationen über die Autorin, den Autor?
- Falls über eine fremde Kultur geschrieben oder informiert wird: Gibt es Quellenangaben und Literaturhinweise?

© Baobab Books, Basel

Abdruck nur mit vollständiger Quellenangabe. Belegexemplar bitte an:  
Baobab Books, Dornacherstrasse 192, CH-4053 Basel, [www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch),  
[info@baobabbooks.ch](mailto:info@baobabbooks.ch)

### **Fremde Welten 2010/2011**

Herausgegeben vom Kinderbuchfonds Baobab  
18. Ausgabe, Basel, 2009  
128 Seiten, broschiert  
CHF 17.00 / EUR 9,50  
ISBN 978-3-905804-02-7

Basel, Januar 2011 cg